

8. Sportkongress



Herzlich
Willkommen!

18. März 2019

www.sportregionhannover.de/sportkongress

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Sparkasse
Hannover



Region Hannover

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

rsb
regionssportbund
hannover e.V.

Stadt Sport Bund
Hannover

Sportjugend
Regionssportbund
Hannover e. V.

lsj
Hannoversche
Sportjugend

8. Sportkongress



Herzlich
Willkommen!

18. März 2019

www.sportregionhannover.de/sportkongress

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Sparkasse
Hannover



Region Hannover

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

rsb
regionssportbund
hannover e.V.

Stadt Sport Bund
Hannover

Sportjugend
Regionssportbund
Hannover e. V.

lsj
Hannoversche
Sportjugend

Forum 1

eSport – Eine Chance für Deinen Verein? – *Das Vereinsangebot breiter aufstellen.*

18. März 2019

www.sportregionhannover.de/sportkongress

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Sparkasse
Hannover



Region Hannover

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

rsb
regionssportbund
hannover e.V.

Stadt Sport Bund
Hannover

Sportjugend
Regionssportbund
Hannover e. V.

Isj
Hannoversche
Sportjugend

Ablauf Forum 1

- Einleitende Worte mit kurzer Vorstellung der einzelnen Teilnehmer
- Begriffsdefinition eSport vom ESBD
- Resolution DOSB / Positionierung LSB
- Vorstellung des Vereinsbeispiels TSV Burgdorf
- Offene Diskussion unter der Moderation von Katharina Lika

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

Gäste

Norbert Engelhardt	stellvertretender Vorstandsvorsitzender, LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Dr. Peter Kehl	1. Vorsitzender, TSV Burgdorf
Tobias Gotthold	Spartenleiter eSport, TSV Burgdorf
Martin Müller	Vizepräsident, ESBD
Alexander Kneußel	eSportler, FIFA-Spieler

Moderation:

Katharina Lika – RSB Vorstand Sportentwicklung

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

Definition eSport

ESBD (ESPORT-BUND DEUTSCHLAND e. V.)

eSport ist der unmittelbare Wettkampf zwischen menschlichen Spieler/innen unter Nutzung von geeigneten Video- und Computerspielen an verschiedenen Geräten und auf digitalen Plattformen unter festgelegten Regeln. Der Vergleich der sportlichen Leistung im eSport bestimmt sich aus dem Zusammenwirken einer zielgerichteten Bedienung der Eingabegeräte in direkter Reaktion auf den dargestellten Spielablauf bei gleichzeitiger taktischer Beherrschung des übergreifenden Spielgeschehens. Bezugsobjekt der sportlichen Tätigkeit sind Videospiele, die in ihrem Aufbau und ihrer Wirkungsweise den Anforderungen an die sportliche Leistungsermittlung genügen, den Spielerfolg nicht überwiegend dem Zufall überlassen und einen reproduzierbaren Spielrahmen zum Vergleich der Leistung zwischen den Spieler/innen bieten.

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

Der DOSB (LSB)

... unterscheidet elektronische Sportartensimulationen (virtuelle Sportarten) und eGaming:

Wenn die Überführung von Sportarten in die virtuelle Welt gemeint ist, wird von elektronischen Sportartensimulationen (oder kurz virtuellen Sportarten) gesprochen. Unter eGaming versteht der DOSB das wettkampfmäßige Spielen von Video- bzw. Computerspielen aller Art nach festgelegten Regeln, die nicht den virtuellen Sportarten entsprechen.

... erkennt die Bedeutung elektronischer Sportartensimulationen für die Weiterentwicklung des Sports und der Sportverbände an. Er empfiehlt die systematische Ausarbeitung von Strategien zur Entwicklung von Sportarten im virtuellen Raum und von passgenauen Instrumenten zur Vereinsberatung und-entwicklung in den Verbänden.

... geht davon aus, das eGaming in seiner Gesamtheit mit den zentralen Aufnahmekriterien entspricht, die das Sport- und Verbändesystem unter dem Dach des DOSB konstituieren und prägen.

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

... erkennt die Bedeutung von eGaming als Teil einer modernen Jugend- und Alltagskultur an, nicht jedoch als eigenständige sportliche Aktivität. Der DOSB unterstützt die Entwicklung von Qualifizierungen und von pädagogischen Konzepten für den Umgang mit eGaming in Vereinen. Damit erweitern sich die außersportlichen Angebote und die gesellschaftliche Verantwortung von Vereinen und Verbänden.

...sieht keine eigständigen eGaming-Abteilungen in Vereinen, damit bis auf weiteres auch keine Organisations- und Meldepflichten für Vereine, die eGaming anbieten. Der DOSB empfiehlt, die im Bereich der virtuellen Sportarten aktiven Personen über die Sportarten zu melden. Damit besteht derzeit keine Notwendigkeit für einen oder mehrere eigenständige eGaming/“eSport“-Verbände unter dem Dach des DOSB.

... wirkt konsequent darauf hin, dass keine eGaming-Aktivitäten in Vereinen angeboten werden, die dem anerkannten Wertekanon des DOSB-Sportsystems nicht entsprechen.

... setzt sich dafür ein, die virtuellen Sportarten unter dem Dach des organisierten Sports als gemeinnützig anzuerkennen und wendet sich entschieden gegen eine Aufnahme von eGaming/“eSport“ in die Abgabeordnung

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

Gäste

Norbert Engelhardt	stellvertretender Vorstandsvorsitzender, LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Dr. Peter Kehl	1. Vorsitzender, TSV Burgdorf
Tobias Gotthold	Spartenleiter eSport, TSV Burgdorf
Martin Müller	Vizepräsident, ESBD
Alexander Kneußel	eSportler, FIFA-Spieler

Moderation:

Katharina Lika – RSB Vorstand Sportentwicklung

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

eSport als Breitensport – Praxisbeispiel: reiner eSport Verein Magdeburg ESPORTS



- reiner eSport-Verein, 2016 gegründet, 215 Vereinsmitglieder, eigener Trainingsraum
 - Durchschnittsalter: ca. 26 Jahre, 30 Aktive in Organisation und Teamführung
 - Präsenztraining in 6 verschiedenen Disziplinen, 2 x speziell für Anfänger
 - Kernkompetenzen in Digitalisierung, Streaming, Social Media, Sport



Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

eSport als Breitensport – Praxisbeispiel: klassischer Sportverein TSC Niederrodenbach



- Mehrspartensportverein, 1891 gegründet, 1.100 Vereinsmitglieder (6. Sparte eSport)
 - Präsenztraining in League of Legends, Counter-Strike, Heroes of the Storm
 - Aktivitäten: Training, Turnierteilnahmen, Ausrichtung Offline-Turnier



Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

Impressionen Trainingsraum und Training



Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

8. Sportkongress

Forum 1

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**

18. März 2019

www.sportregionhannover.de/sportkongress

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

 Sparkasse
Hannover

 BKK 24

 Region Hannover

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

 rsb
regionssportbund
hannover e.V.

 Stadt Sport Bund
Hannover

 Sportjugend
Regionssportbund
Hannover e. V.

 ISJ
Hannoversche
Sportjugend

8. Sportkongress

Forum 1

Die Zusammenfassung der einzelnen Foren und der Abschluss der Veranstaltung findet ab 20 Uhr im Forum 2 statt

18. März 2019

www.sportregionhannover.de/sportkongress

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Sparkasse
Hannover



Region Hannover

Die SportRegion Hannover ist eine Kooperation von:

rsb
regionssportbund
hannover e.V.

Stadt Sport Bund
Hannover

Sportjugend
Regionssportbund
Hannover e. V.

lsj
Hannoversche
Sportjugend

Ergebnis-PROTOKOLL 8. Sportkongress am 18. März 2019

Forum 1: eSport – Eine Chance für Deinen Verein?

Das Vereinsangebot breiter aufstellen

Moderation: Katharina Lika

Referenten: Martin Müller / Vizepräsident E-Sport-Bund Deutschland (ESPD)

Norbert Engelhardt / stellv. Vorstandsvorsitzender des LSB

Dr. Peter Kehl / 1. Vorsitzender TSV Burgdorf

Tobias Gotthold / Spartenleiter eSport TSV Burgdorf

Alexander Kneußel / aktiver FIFA-Spieler

Mit den Worten „Die Welt des Gamings und e-Sports gewinnt zunehmend an Bedeutung – was früher im heimischen Wohn- oder Kinderzimmer stattfand, ist mittlerweile zum internationalen Spektakel mit zahlreichen Zuschauern und Fans geworden.

Beeinflusst diese Strömung auch die Welt des organisierten Sports – das Vereinsleben? Ist es für die Vereine ein Risiko oder gar eine Chance?“, begrüßt die Moderatorin Katharina Lika alle Forum-Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Referenten.

Herr Müller stellt den noch jungen Verband (ESPD) und dessen Positionierung zum Sport vor. Bei den für eSport relevanten Spielen handelt es sich um komplexe Spiele im Bereich Interaktion und Teamsport für die eine körperliche Fitness, motorische Fähigkeiten und eine hohe Konzentration erforderlich ist, um den interaktiven Wettkampf Mensch gegen Mensch zu führen.

Herr Müller erläutert dazu die Begrifflichkeiten. Gamer gibt es weltweit ca. 34 Mio., hierunter fallen auch alle Videospiele, eSport strukturiert sich auf ca. 100 Spiele mit Wettkampfcharakter, diese werden von 3-4 Mio. Menschen weltweit gespielt.

Weiterhin weist er darauf hin, dass die Erlangung der Gemeinnützigkeit wichtig für die Vereine ist, die e-Sport betreiben möchten um Räumlichkeiten günstig mieten zu können, Förderungen beantragen und abrechnen zu können. Der Verband startet in 2019 mit der Ausbildung eigener Trainer, hierfür wurden Experten u. a. aus dem Bereichen Sportpsychologie, -wissenschaft, Jugendschutz, Suchtprävention usw. gewonnen. Die Trainer achten darauf, dass aktive Pausen ins Training eingebunden werden. In Zusammenarbeit mit dem Jugendschutz und der Suchtprävention soll in Zukunft auch eine Kinder- und Jugendarbeit über den Verband aufgebaut werden. Hier sollen Vorurteile abgebaut werden, denn es gibt keinen Zusammenhang zwischen e-Sport und Amokläufern.

Herr Engelhardt erläutert die Position des LSB in Anlehnung an den DOSB zum Thema e-Sport und stellt in diesem Zusammenhang den Begriff Sport in Bezug auf eSport in Frage. Der DOSB sowie der LSB erkennt e-Sport nicht in seiner Gesamtheit als Sport an, sondern unterscheidet zwischen virtuellen Sportarten, in welchen Bewegungsabläufe analoger Sportarten dargestellt werden (FIFA, Bogenschießen usw.) und e-Gaming, in denen nur gespielt wird (z.B. loL, warcraft usw.). Der LSB hat bisher jedoch noch keine eigene offizielle Positionierung erstellt, appelliert aber an die Verantwortung für junge Menschen und die Wichtigkeit der körperlichen Bewegung.

Herr Kehl hat in einer außerordentlichen Hauptversammlung seine Mitglieder darüber abstimmen lassen, ob im TSV Burgdorf eine neue Sparte e-Sport aufgenommen werden soll. Die Mehrheit hat sich dafür ausgesprochen und seit Januar 2019 ist diese Sparte im Verein aktiv und die Mitgliederzahlen steigen. In Abstimmung mit dem Finanzamt wurde geklärt, dass eine derartige Sparte nicht die Gemeinnützigkeit des Vereines gefährdet. Der Vorstand schätzt die Chance als groß ein, dass die Mitglieder von dem Angebot in beide Richtungen profitieren können und unterstützt die Sparte bei

der Einrichtung eines neuen Trainingsraumes, damit in Zukunft auch vor Ort klassische Trainingszeiten angeboten werden können. Für die Aufnahme in die Sparte e-Sport ist vom zukünftigen Mitglied ein 34-seitiges Aufnahmeformular auszufüllen. Die Mitgliedsbeiträge im TSV sind mit 5€/Monat eher niedrig. Die Kosten für die Einrichtung eines e-Sport-Platzes in einem Trainingsraum belaufen sich auf ca. 900 € und für einen FIFA-Platz mit Konsole auf ca. 400 €.

Tobias Gotthold (Spartenleiter e-Sport im TSV Burgdorf) war bis dato Vorsitzender eines e-Sport-Vereines mit 270 Mitgliedern, dessen Mitglieder deutschlandweit über Online-Clans verbunden waren und sich nur über das Internet kannten. Er möchte jetzt die regionalen Kräfte im TSV zusammenbringen und das Miteinander stärken und Akademie-Teams bilden. Dazu fand für die 60 aktuellen, meist männlichen Mitglieder bereits ein Trainingswochenende in Burgdorf statt. Jedes Team hat einen eigenen Coach und übergreifend stehen allen Mitgliedern ein Ernährungs-, ein Mental- sowie ein Physiocoach zur Verfügung. Die Mitglieder trainieren bisher von zu Hause aus, das soll sich in Zukunft mit einem Trainingsraum vor Ort der für klassische Trainingszeiten zur Verfügung steht, ändern. Die im TSV angebotenen Spiele werden durch die USK für die Mitglieder limitiert, gewaltverherrlichende Spiele sind in Deutschland verboten.

Alexander Kneußel ist erfolgreicher, aktiver FIFA Spieler seit 2002. Seine Ursprünge hat er im klassischen Vereinsleben mit den Sportarten Fußball und Tennis. Seine Erfolge im Bereich e-Sport hat er sich alleine erarbeitet indem er seine Trainings- und Wettkampfspiele selbst aufgenommen und ausgewertet hat. Für ihn ist es eine Chance, für beide Seiten, wenn Vereine eine e-Sport-Sparte gründen, denn die Vernetzung kommt den e-Sportler zugute. Der Verein wiederum hat die Chance die e-Sportler zum analogen Sport mit entsprechenden Angeboten zu bewegen, um das Wissen und die erlernte Taktik einsetzen zu können.

Fazit:

Nachdem alle Vor- und Nachteile des eSport aufgezeigt wurden bleibt festzustellen, dass jedes neue Vereinsangebot dahingehend geprüft werden muss, ob es in die Vereinsphilosophie passt. Hier macht eSport keine Ausnahme. Wie bei allen anderen Vereinsangeboten sind auch hier engagierte Menschen, die über das nötige know-how verfügen wichtig, um eSport im Verein anbieten zu können. Weiterhin kann geprüft werden, ob eSport als ergänzendes Angebot im Verein genutzt werden kann und soll.

Hannover, 24. März 2019

Luise Zobel
- Protokoll -

GAMING

VIRTUELLE
SPORTARTEN

ESPORT

ESPORT
= GLOBAL
= IM VEREIN REGIONAL

VORAUSSETZUNG
IM VEREIN
1 ESPORT-PLATZ CA. 900 €
1 FIFA-PLATZ CA. 400 €
+ RÄUMLICHKEITEN

GENEINNÜTZIGKEIT
GEFÄHRDUNG DURCH
ESPORT?

VOM ESPORT
ZUM ANALOGEN
SPORT?

ESBD
→ TRAINER AUSBILDUNG

Ergebnis-PROTOKOLL 8. Sportkongress am 18. März 2019

Forum 2: Wie sagen wir's unseren Mitgliedern

Mitgliederversammlungen spannend und informativ gestalten

Moderation: Jürgen Pigors

Referenten: Anselm Bisgwa / 1. Vorsitzender FC Neuwarmbüchen

Axel Siebert / 1. Vorsitzender Schützenverein Kaltenweide,

Christian Goergens / Rechtsanwalt

Anselm Bisgwa berichtete von seinen Erfahrungen und seine Art der Gestaltung der Mitgliederversammlung beim FC Neuwarmbüchen. Der FC Neuwarmbüchen hat derzeit 630 Mitglieder in 14 Sparten.

Gleich zu Beginn seiner Präsentation unterstrich Anselm Bisgwa, dass der Vorstand die Mitgliederversammlung als Chance sehen sollte, sich seinen Mitgliedern zu präsentieren und nicht als Verpflichtung. Die Getränke während der Versammlung und das abschließende Essen, werden vom Verein übernommen. Die Teilnehmerzahl beläuft sich in der Regel zwischen 45 und 60 Teilnehmern. Die Dauer der Mitgliederversammlung sollte nicht ausufern, beim FC Neuwarmbüchen hat man sich das Ziel gesetzt eine Dauer von 1 ½ Stunden nicht zu überschreiten. Vor Beginn der Versammlung werden Bilder der letzten Versammlung gezeigt. Der Vorstand untermauert seinen Jahresbericht anhand einer PowerPoint-Präsentation, und dokumentiert verschiedene Themen anhand von Bildern. Auch die einzelnen Sparten, vierzehn an der Zahl, kommen zu Wort und geben ihre Berichte ab. Die Redezeit ist hier allerdings auf 2-3 Minuten beschränkt, da die Details bereits im Vorfeld in den Spartenversammlungen berichtet und erörtert wurden. Auch der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ wird kurz und bündig gehalten, um die Versammlung nicht unnötig in die Länge zu ziehen. „Brisante“ Themen, wie z.B. eine Beitragserhöhung, werden gut vorbereitet und durch Beispiele untermauert. Der Geschäftsbericht wird nicht ausgelegt. Der Kassenbericht wird, bestehend aus 5 – 6 Folien, anhand einer PowerPoint-Präsentation auf Basis des 4-Säulen-Prinzips dargestellt. Die einzelnen Werte werden nicht im Detail vorgetragen, größere Posten werden aber gesondert erläutert. Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ können Themen mit den Mitgliedern erörtert/diskutiert werden. Aktuelles wird aber bereits unterjährig in laufenden Gesprächen geklärt, letztendlich auch um größere Diskussionen während einer Mitgliederversammlung zu umgehen. Anselm Bisgwa berichtete, dass er der Versammlung bereits frühzeitig mitgeteilt hatte, dass er für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Bis zum Herbst letzten Jahres hatte sich jedoch noch kein Kandidat gefunden. Zur Verdeutlichung seiner Entscheidung hatte Anselm Bisgwa im Herbst des vergangenen Jahres, sowie zu Beginn dieses Jahres über einen Pressebericht einen Nachfolger gesucht. Leider erfolglos. Erst durch die zufällige direkte Ansprache eines Mitgliedes seinerseits konnte ein Kandidat für die Nachfolge gefunden werden.

Der 1. Vorsitzende des Schützenverein Kaltenweide, Axel Siebert, stellte seinen letzten Jahresbericht vor. In seiner Präsentation dokumentierte er ausführlich, mit vielen Detailinformationen und Bildern, das Bauvorhaben des Vereins. Axel Siebert machte deutlich, dass es wichtig ist, mit den Mitgliedern offen umzugehen und Ziele zu setzen. Ebenso wie das Engagement des Einzelnen wertzuschätzen und Danke zu sagen. Gemeinsame Aktionen, die offen für alle sind, fördern die Zusammengehörigkeit. Es ist wichtig, die Mitglieder direkt anzusprechen um sie zu erreichen, die Kommunikation über WhatsApp ist zu unpersönlich, das einzelne Mitglied fühlt sich nicht angesprochen.

Abschließend gibt Christian Goergens noch einige Tipps. So gibt es beispielsweise keinen juristischen Grund das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung zu verlesen und dann genehmigen zu

lassen. Alternativ kann das Protokoll im Vorfeld ausgelegt werden und gilt, bei Nichtbeanstandung innerhalb einer gewissen Zeit, dann als genehmigt, abhängig von den satzungsmäßigen Bestimmungen. Ehrungen sollten grundsätzlich kurz gefasst werden. Bei brisanten Themen gilt es, sich gut vorzubereiten, um große Diskussionen während der Mitgliederversammlung zu vermeiden. Die Information der Mitglieder kann, zum Beispiel, über Informationsabende im Vorfeld erfolgen. Die Finanzlage sollte graphisch aufbereitet werden, eine Tischvorlage kann hilfreich sein.

Hannover, 24. März 2019

Nicole Wolf
- Protokoll -

Chance

Danke

Protokoll

HH-Zahlen

ZHV

Verpflegung

Ehrungen

Dauer

Brisanz

Ziele

PPT

Vom Turnkind zum Trainer!

Die TSG „backt“ sich ihre Übungsleiter und Trainer selbst und entwickelt dabei Kinder und Jugendliche zu Persönlichkeiten im Sport.



TSG

Meine Stadt. Mein Sport.

TSG

Turnerschaft Großburgwedel

Bewegung in Vielfalt

- Großburgwedel 15.000 Einwohner
- Die TSG zählt rund **2.800 Mitglieder**
- Über **130 qualifizierte** Übungsleiter/innen
- Der Sport ist organisiert in **28 Abteilungen** mit Angeboten in den Bereichen
 - aktiv Center
 - Ballsport
 - Freizeitsport
 - Kampfsport
 - Laufsport
 - Gesundheitssport
 - Tanzen & Choreografie
 - Turnen
- Mitglieder können aus wöchentlich **rund 140 Übungsangeboten** auswählen



Turnerschaft Großburgwedel

Sportassistenten-Ausbildung

Sterne des Sports - Film

Sportassistenten-Ausbildungen

Gemeinsam mit dem RSB Hannover

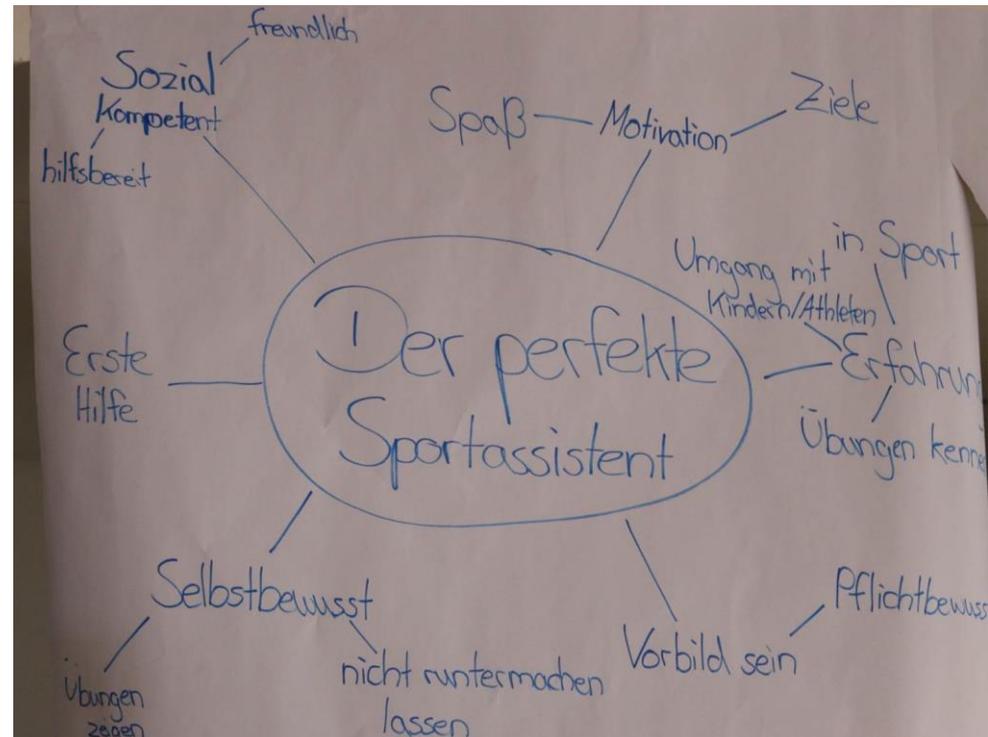
Die Teilnehmerzahlen von TSG Mitgliedern belegen das Engagement und können für andere Vereine Ansporn sein:

- 10 Teilnehmer** der TSG bei der Ausbildung in Burgwedel 2013
- 13 Teilnehmer** der TSG bei der Ausbildung in Burgwedel 2016
- 15 Teilnehmer** der TSG bei der Ausbildung in Burgwedel 2018

Turnerschaft Großburgwedel

Sportassistenten-Ausbildung

Sterne des Sports - Film



TSG

Stern des Sports 2018

Beitrag Sat.1 Regional

Turnerschaft Großburgwedel
Sportassistenten-Ausbildung
Sterne des Sports - Film



SportRegion Hannover

Ergebnis-PROTOKOLL Sportkongress am 18. März 2019

Forum 3: **Dabei sein und profitieren!**
 Durch Qualifizierung Dich und Deinen Verein stärken

Moderation: Dagmar Ernst

Referenten: Uli Appel / 1. Vorsitzender Turnerschaft Großburgwedel
 Frederik Eden / Sportassistent Turnerschaft Großburgwedel
 Theodor Uden / Deutscher Ruder-Club Hannover
 Frederik Stoll / Deutscher Ruder-Club Hannover

Zu Beginn des Forums begrüßt die Moderatorin Dagmar Ernst die Gäste.

Die TS Großburgwedel "backt" sich Ihre Übungsleiter und Trainer selbst:
vom Turnkind zum Trainer

Herr Appel berichtete, dass sich die TSG seit geraumer Zeit mit der zukunftsweisenden Entwicklung des Vereins beschäftigt hat. Ziel muss es sein, ein qualitativ hochwertiges Sportangebot mit qualifizierten Übungsleitern und Trainern anzubieten. Eine Zusammenarbeit mit dem Sportring Burgwedel und den umliegenden Vereinen hat sich bewährt. So können Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wirksam gebündelt werden.

Dabei muss die Zielsetzung auch auf die Gewinnung von jungen Mitgliedern gelegt werden. Die TS Großburgwedel begann frühzeitig Kooperationen mit den umliegenden Schulen, um ihre Angebote "schmackhaft" zu machen. Man muss dort hingehen, wo die Kinder sind, so der Vorsitzende Appel.

Die TSG hat sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen im Alter ab zwölf Jahren für die Begleitung und Betreuung von Sportangeboten zu gewinnen. Sie in ihren sportlichen, fachlichen wie sozialen Kompetenzen zu stärken und weiterzuentwickeln. Es hat sich gezeigt, dass die Aus- und Weiterbildung eigener Mitglieder die Identifikation und die eigene Bindung an ihren Verein stärken.
Das Erfolgsrezept: Es muss den Kindern und Jugendlichen einfach Spaß machen.

Vor 5 Jahren wurde gezielt damit begonnen, Jugendliche zwischen 12-18 Jahren auszubilden und zu qualifizieren. Heute stehen dem Verein aus dem eigenen Nachwuchs über 34 Sportassistenten und Co-Trainer im Alter zwischen 12 und 20 Jahren zur Verfügung und übernehmen Verantwortung.

Ein gutes Beispiel ist Frederik Eden. Er berichtete anschaulich, dass er früh angefangen und mittlerweile seine Sportassistenten Ausbildung absolviert hat. Es "entwickelte" sich und er könnte sich auch vorstellen, diesen Weg weiter zu gehen und als Trainer und Vorstandsmitglied zu fungieren. Wichtig dabei ist, dass der Spaß im Vordergrund steht und der Teamgeist und Wohlfühlfaktor stimmt.

Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass viele Jugendliche dem Verein treu bleiben und bei beruflichen Veränderungen doch wieder zu den Wurzeln zurückkehren.

Im Anschluss stellte sich der Deutsche Ruder-Club Hannover, mit seinem Motto "Rudern bewegt", vor.

Beim Deutschen Ruder-Club Hannover ist die Vereinsstruktur etwas anders gelagert.

Die Mitgliederzahl ist aus Kostengründen begrenzt. Die Anschaffung der Ruderboote ist kostspielig. Um der Gefahr einer Überalterung zu entkommen, werden ebenfalls Kooperationen mit Schulen eingegangen und der Nachwuchs gefördert.

Aus diesem Nachwuchs werden dann auch die Sportler gezielt qualifiziert und in den Kader gebracht. Die Trainer werden in Sachen Ernährung und Trainingspsychologie geschult.

Meistens sind dies Studenten, die auch diese Erfahrung für ihr Studium nutzen können.

Beim Deutschen Ruderclub wird auf Leistungssport gesetzt.

Fazit:

Aus dem Forum kam heraus, dass Teambildung, Wertschätzung und Ansprache jedes Einzelnen wichtig ist. Junge Menschen entwickeln sich weiter. Sie lernen den Umgang mit anderen Menschen und gewinnen durch den Sport Selbstvertrauen durch die Übernahme von Verantwortung.

Für die Vereine sollte es wichtig sein, ein Netzwerk mit umliegenden Institutionen aufzubauen. Eine Zusammenarbeit mit den Sportringen, Kommunen, dem RSB oder SSB kann nur förderlich sein.

Für bestimmte Leistungen oder Anschaffungen stehen Fördermittel zur Verfügung.

Hannover, den 24.03.2019

Welda Schlimme

-Protokoll-

Dabeisein Spaß Profitieren!

ab 12j.
Kooperation!
z.B. Schule
Feuerwehr
Vereine

Stellen
wo die
Kinder
sind!

Fortbildungs
angebote
für Jugendliche
u
Väter!

Teambuilding!

Ansprache
u
Kommunikation

Zielgruppenspezifische
Angebote
Jung - Alt!

Offene
Bildungsangebote
für
Alle!

Sportvereine
Kommunen
RSB
SSB

Spaß!

Wohlfühl
faktor
Verein!

Wertschöpfung
durch
Wertschätzung

Rückkehr!

Herzblut!

Umgang mit
Menschen
lernen!

Selber
weiter
lernen!

Großes
Selbstvertrauen
durch
Verantwortung!

Dan

HH-Zahl

Ehrung

Brisch